

Dresden, den 24. Januar 2024

Antrag

der Arbeitsgruppe SPNV unter Federführung von Clemens Kahrs an die Mitgliederversammlung 2025 des VCD Elbe Saale:

Die Mitgliederversammlung des VCD Elbe-Saale möge beschließen, dass für den Tag der Schiene 2025 (19. bis 21. September 2025) 2.000 € als abrufbares Maximalbudget bereitgestellt werden, um am Sonnabend, den 20. September 2025 einen „Demonstrationszug“ von Dresden über Meißen und Döbeln nach Leisnig (und ggf. zurück) fahren zu lassen. Im Rahmen der Sonderfahrt sollen Landes- & Kommunalpolitiker und -politikerinnen, Vertreter und Vertreterinnen des [Sächsischen Staatsministeriums für Infrastruktur und Landesentwicklung](#), Verantwortliche von Nahverkehrszweckverbänden, Verkehrsverbänden und in Sachsen tätigen Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie die Medien eingeladen werden sowie aktive und passive Mitglieder des VCD und Interessierte teilnehmen können.

Begründung

Die AG SPNV sowie die OG Dresden engagieren sich nach wie vor für das S-Bahnnetz Dresden/Ostsachsen, welches auch die aktuell stillgelegte Strecke Meißen – Nossen – Döbeln umfasst. Der Freistaat Sachsen hat die Wiederaufnahme des Verkehrs auf dieser Strecke in Aussicht gestellt, hält sich jedoch wie auch der Z-VOE mit konkreten Planungen zurück. Der VCD Elbe-Saale will aus Anlass des Tages der Schiene mit der Sonderfahrt für die Finanzierung und den Ausbau des SPNV drängen und den SPNV als eine der Lösungen für die Landesentwicklung darstellen.

Die Bereitschaft der Länderbahn GmbH als eines in Sachsen tätigen EVU, die Fahrt zum Selbstkostenpreis, durchzuführen ist groß; ebenso die Kooperationsbereitschaft, zusammen mit Vertretern anderer EVU die Sonderfahrt aktiv zu begleiten. Die Kosten für den Sonderzug mit einer Kapazität von 120 Plätzen beträgt für den VCD ca. 1.600 € (Preisstand 2024) für die Hinfahrt.

Leisnig als Ziel ist insofern interessant, als dass dort mit dem Kulturbahnhof Leisnig ein Ziel besteht, welches für viele Teilnehmende sowie den VCD Elbe-Saale ein „bestes Beispiel“ darstellt, wie man Bahnhofsgebäude wiederbeleben und in das Herz einer Kommune rücken kann. Die Betreiber des Bahnhofs sind bereit, bei ausreichender Vorlaufzeit ein Kulturprogramm auf eigenes Risiko auf die Beine zu stellen. Bis hin zum Bahnhofsorchester, welches den Zug am Bahnsteig begrüßt, ist alles möglich...

Am VCD Elbe-Saale und der AG Schienenverkehr liegt es, aus der Sonderfahrt einen nachhaltigen Impuls in die sächsische Nahverkehrsbranche zu bringen. Nicht zuletzt kann die Sonderfahrt auch dazu dienen, neue Mitglieder zu werben. Sofern Tickets für Interessierte zum Selbstkostenpreis abgegeben werden, werden diese mit Sicherheit reichlichen Absatz finden.

Bei positivem Beschluss wird sich der Antragsteller federführend um alles Weitere kümmern.

Dresden, den 24. Januar 2024

Antrag

der Ortsgruppe Dresden unter Federführung von Clemens Kahrs an die Mitgliederversammlung 2025 des VCD Elbe Saale:

Die Mitgliederversammlung des VCD Elbe-Saale möge beschließen, dass für die organisatorische Unterstützung der OG Dresden ein Teil der Arbeitszeit der Festangestellten des Landesverbands zur Verfügung gestellt wird. Diese soll insbesondere zur Verbesserung bestehender Strukturen und Prozesse verwendet werden und gleichzeitig den Austausch der Interessen sowie die Zusammenarbeit von Ortsgruppe(n) und Landesverband dienen.

Begründung

Die OG Dresden ist eine der mitgliederstarken sowie aktiven Ortsgruppen im Landesverband. Wir können uns glücklich schätzen, ca. 6 bis 10 Aktive dauerhaft am Tisch zu haben, die thematisch breit aufgestellt und fachlich versiert Pläne schmieden, kommentieren und die Meinung des VCD öffentlich machen.

Das Ganze hat seine Grenzen durch die ehrenamtliche Zeit der Ehrenamtlichen. Standardprozesse wie das Pflegen von Datenbanken, Ablegen von Dateien in den Projekten, überhaupt das Schaffen gewisser Strukturen und Vorgehensweisen hindert uns etwas, schlank und schlagkräftig zu arbeiten.

Weiterhin wollen wir einige Aufgaben, die nur werktags während der Arbeitszeit erledigt werden können, vertrauensvoll delegieren.

Nicht zuletzt sind die Prozesse verbesserungswürdig, die Medienvertreter und -vertreterinnen zu pflegen sowie die Verwaltung, Politik sowie benachbarte Verbände einzubeziehen bzw. diesen Kontra zu geben. Hier wünschen wir uns Unterstützung.

Dresden, den 24. Januar 2024

Antrag

des Mitglieds Clemens Kahrs an die Mitgliederversammlung 2025 des VCD Elbe Saale:

Die Mitgliederversammlung des VCD Elbe-Saale möge beschließen, dass der Landesvorstand und die Landesgeschäftsstelle ein innerverbandliches Organigramm mit den gewählten und faktischen Verantwortungsträgern und Verantwortungsträgerinnen inkl. relevanter Kontaktdaten erstellt, pflegt und weiterentwickelt.

Weiterhin möge der Landesvorstand dafür sorgen, dass es neben den „Ortsgruppen“ auch offizielle „Arbeitsgruppen“ gibt, die nicht gebietsbezogen, sondern themenbezogen arbeiten. Diese sind den Ortsgruppen gleichgestellt und vereinen die Interessen der Mitglieder des Landesverbands zu einzelnen Themen.

Der Landesvorstand möge prüfen, ob und wie Arbeitsgruppen in die Satzung aufgenommen werden können und wie diese laut Finanzordnung mit Finanzmitteln ausgestattet werden können.

Begründung

„Wenn man wüsste, wen man alles fragen kann und wer für was zuständig ist...“ So oder so ähnlich geht es vielen, wenn sie sich engagieren und Gleichgesinnte kurz kontaktieren wollen, um sich innerhalb des Verbands abzusprechen bzw. neue Ideen zu schmieden.

Weiterhin sind die Ortsgruppen zum Teil so klein, dass bestimmtes Wissen kaum oder neu aufgebaut wird, das andernorts schon vorhanden ist.

Die vielen neuen Möglichkeiten, sich digital zu treffen und miteinander etwas zu erarbeiten, eröffnen neue Potenziale der thematischen innerverbandlichen Arbeit, ohne großes ständiges Reisen. Es fördert die Vernetzung in unserem flächenmäßig großen Landesverband.

Die Beobachtung des Antragstellers ist, dass sinnvolle formale Strukturen zu besseren Ergebnissen führen (können) bzw. zum stetigeren Arbeiten verleiten als die lose Zusammenarbeit je nach persönlicher Interessenlage und Verfügbarkeit.

Ziel ist nicht, durch Strukturen abzuschrecken und die Motivation sich einbringen zu wollen zu senken, sondern einen „organisatorischen Kompass“ zu bieten, sich sein Thema zu suchen und Anschluss zu finden. Gleichwohl kann ein gutes Organigramm, das eine gute Organisation widerspiegelt für mehr Verantwortungsbewusstsein und Engagement sorgen.

Der Antragsteller hat während seiner Vorstandstätigkeit mehr oder weniger ein mögliches Organigramm gepflegt und innerhalb des damaligen Vorstands kommuniziert, welches Grundlage für die Weiterentwicklung der Organisation des Landesverbands sein kann.

Anlage: Struktur eines möglichen Organigramms (mit veraltetem Datenstand)